GUSTAV MAHLER ARCHIV

54. Vereinsjahr

# WIENER SINGAKADEMIE

54. Vereinsjahr

unter dem höchsten Protektorate Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau ERZHERZOGIN ISABELLE und unter dem Ehrenpräsidium Seiner Durchlaucht des FÜRSTEN ZU FÜRSTENBERG. Ausgezeichnet mit der Großen gold. Medaille mit dem Allerhöchsten Wahlspruch und Bildnis, der Gold. Medaille für Kunst und Wissenschaft und mit der Großen gold. Salvatormedaille.

Kanzlei: **I., DR. KARL LUEGERPLATZ 8**

GROSSER MUSIKVEREINSSAAL

SAMSTAG, DEN 2. DEZEMBER 1911, HALB 8 UHR ABENDS

## I. (statutarisches) Akademie-Konzert

# GEDENK-FEIER

FÜR

# GUSTAV MAHLER

unter Leitung ihres Konzertdirektors des Herrn Hofopern-Kapellmeisters

## BRUNO WALTER

ZUR AUFFÜHRUNG GELANGEN:

**BEETHOVEN** . . . . . Coriolan-Ouvertüre.

**GUSTAV MAHLER** . . . . . Kinder-Totenlieder (mit Orchester)

Herr **FRIEDRICH WEIDEMANN,** k. k. Hofopernsänger.

**GUSTAV MAHLER** . . . . . **II. SINFONIE IN C-MOLL**

Sopransolo: Fräulein **GERTRUDE FÖRSTEL,** k. k. Hofopernsängerin
Altsolo: Frau **HERMINE KITTEL,** k. k. Hofopernsängerin
Orgel: Herr **PROFESSOR GEORG VALKER,** k. k. Hoforganist
Orchester: **WIENER KONZERTVEREIN**

# WORTLAUT DER GESÄNGE

## KINDER-TOTENLIEDER

(FRIEDRICH RÜCKERT)

### 1.

### Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n!

Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n,
Als sei kein Unglück die Nacht gescheh'n,
Das Unglück geschah nur mir allein,
Die Sonne, sie scheinet allgemein.

Du mußt nicht die Nacht in dir verschränken,
Mußt sie ins ewige Licht versenken,
Ein Lämplein verlosch in meinem Zelt,
Heil! Heil sei dem Freudenlicht der Welt.

---

### 2.

### Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen!

Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen
Ihr sprütet mir in manchem Augenblicke.
O Augen! Gleichsam, um voll in einem
Blicke zu drängen eure ganze Macht zusammen.
Dort ahnt' ich nicht, weil Nebel mich umschwammen,
Gewoben vom verblendenden Geschicke,
Daß sich der Strahl bereits zur Heimkehr schicke,
Dorthin, von wannen alle Strahlen stammen.
Ihr wolltet mir mit eurem Leuchten sagen:
Wir möchten nah' dir bleiben gerne!
Doch ist uns das vom Schicksal abgeschlagen.
Sieh uns nur an, denn bald sind wir dir ferne,
Was dir nur Augen sind in diesen Tagen:
In künftigen Nächten sind es dir nur Sterne.

---

### 3.

### Wenn dein Mütterlein.

Wenn dein Mütterlein
Tritt zur Tür herein,
Und den Kopf ich drehe,
Ihr entgegensehe,
Fällt auf ihr Gesicht
Erst der Blick mir nicht,
Sondern auf die Stelle
Näher nach der Schwelle,
Dort, wo würde dein
Lieb' Gesichtchen sein.
Wenn du freudenhelle
Trätest mir herein
Wie sonst, mein Töchterlein.
Wenn dein Mütterlein
Tritt zur Tür herein,
Mit der Kerze Schimmer,
Ist es mir, als immer kämst du mit herein,
Hustest hinterdrein,
Als wie sonst im Zimmer!
O du, des Vaters Zelle,
Ach, zu schnelle, zu schnell
Erloschner Freudenschein.

---

### 4.

### Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen!

Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen!
Bald werden sie wieder nach Hause gelangen.
Der Tag ist schön! — O, sei nicht bang!
Sie machen nur einen weiten Gang.

Jawohl, sie sind nur ausgegangen
Und werden jetzt nach Hause gelangen,
O, sei nicht bang — der Tag ist schön,
Sie machen nur den Gang zu jenen Höh'n.

Sie sind uns nur vorausgegangen
Und werden nicht wieder nach Haus' gelangen.
Wir holen sie ein auf jenen Höh'n,
Im Sonnenschein — der Tag ist schön.

---

### 5.

### In diesem Wetter.

In diesem Wetter, in diesem Braus,
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus.
Man hat sie hinaus getragen,
Ich durfte nichts dazu sagen.

In diesem Wetter, in diesem Saus,
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus.
Ich fürchtete, sie erkranken,
Das sind nun eitle Gedanken.

In diesem Wetter, in diesem Graus,
Hätt' ich gelassen die Kinder hinaus.
Ich sagte, sie stürben morgen,
Das ist nun nicht zu besorgen.

In diesem Wetter, in diesem Graus,
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus.
Man hat sie hinaus getragen,
Ich durfte nichts dazu sagen.

In diesem Wetter, in diesem Braus
Sie ruh'n als wie in der Mutter Haus.
Von keinem Sturm erschrecket,
Von Gottes Hand bedecket.

---

# II. SINFONIE IN C-moll

IV. Satz.

## URLICHT.

(Aus „Des Knaben Wunderhorn".)

Altsolo:

O, Röschen rot!
Der Mensch liegt in größter Not!
Der Mensch liegt in größter Pein!
Je lieber möcht' ich im Himmel sein,
Da kam ich auf einen breiten Weg;
Da kam ein Engelein und wollt' mich abweisen.
Ach nein! Ich ließ mich nicht abweisen!
Ich bin von Gott und will wieder zu Gott.
Der liebe Gott wird mir ein Lichtchen geben,
Wird leuchten mir bis in das ewig' selig' Leben.

V. Satz.

## DER GROSSE APPELL.

Auferstehn, ja auferstehn
Wirst du, mein Staub, nach kurzer Ruh'!
Unsterblich' Leben wird, der dich rief, dir geben.
Wieder aufzublühn, wirst du gesä't.
Der Herr der Ernte geht und sammelt
Garben uns ein — die starben.
O glaube, mein Herz!
O glaube! Es geht dir nichts verloren,
Dein ist, dein, ja dein, was du gesehnt!
Dein, was du geliebt, was du gestritten.
O glaube! Du warst nicht umsonst geboren,
Hast nicht umsonst gelebt, gelitten.
Was entstanden ist, das muß vergehen,
Was vergangen, auferstehen.
Hör' auf zu beben! Bereite dich, zu leben!
O — Schmerz! Du Alldurchdringer,
Dir bin ich entrungen!
O — Tod! Du Allbezwinger,
Nun bist du bezwungen.
Mit Flügeln, die ich mir errungen
In heißem Liebesstreben, werd' ich entschweben zum Licht,
Zu dem kein Aug' gedrungen.
Mit Flügeln, die ich mir errungen,
Werde ich entschweben, werde ich entschweben,
Sterben werd' ich, um zu leben!
Auferstehn, ja auferstehn
Wirst du, mein Herz, in einem Nu!
Was du geschlagen, was du geschlagen,
Zu Gott, zu Gott, wird es dich tragen.

# 2. AKADEMIE-KONZERT

Unter Leitung des Herrn Hofopern-Kapellmeisters **BRUNO WALTER**

DIENSTAG, DEN 30. JÄNNER 1912

Zur Aufführung gelangt:

## LUDWIG v. BEETHOVEN:

# MISSA SOLEMNIS

Soli: Fräulein **GERTRUDE FÖRSTL**, Fräulein **FLORE KALBECK**, Herr **PAUL SCHMEDES**, Herr **RICHARD MAYR**

---

MITTWOCH, DEN 13. UND DONNERSTAG, DEN 14. MÄRZ 1912

## ERSTAUFFÜHRUNG DER

# ACHTEN SINFONIE

## VON GUSTAV MAHLER

für großes Orchester, Doppelchor, Knabenchor, Orgel etc.

**800 MITWIRKENDE**

Soli: K. k. Hofopernsängerin Fräulein **GERTRUDE FÖRSTL**, Opernsängerin Frau **MARTHA WINTERNITZ-DORDA** (Hamburg), k. k. Hofopernsängerin Mme. **CHARLES CAHIER**, k. k. Hofopernsängerin Frau **HERMINE KITTEL**, k. k. Hofopernsänger **GEORG MAIKL**, Kammersänger **FRANZ STEINER** und k. k. Kammersänger **RICHARD MAYR**

**ERHÖHTE PREISE**

---

Vormerkungen auf Karten können ab 15. Dezember 1911 schriftlich an die Kanzlei der **Wiener Singakademie, I., Dr. Karl Luegerplatz 8,** gerichtet werden.

RUDOLF DWORSCHAK, WIEN IV., ELISABETHPROMENADE 33